

1 EINLEITUNG

Die Forschungsidee für diese Arbeit entstand in der praktischen Tätigkeit mit Kindern und Eltern in der kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik und Behandlung. Viele dieser Eltern - insbesondere Mütter - äußerten Sätze wie "Mein Kind tanzt mir auf der Nase herum", "Ich habe keinen Einfluss mehr" oder "Ohne eine Tracht Prügel geht es nicht". Diese Ansichten wurden teilweise von heftigen Gefühlen der Wut, des Ärgers oder der Scham begleitet, ein bestrafendes Erziehungsverhalten gegenüber dem Kind wurde fast immer berichtet.

Eine klinisch-psychotherapeutische Beobachtung solcher Konstellationen führt zu dem Ergebnis, dass Eltern das Verhalten ihrer Kinder häufig missverstehen oder falsch interpretieren. Die Art und Weise wie Eltern das Verhalten ihres Kindes bewerten, ist u.a. bedeutend für die soziale Informationsverarbeitung, das soziale Lernen und die Verhaltensregeln, die das Kind erwirbt (Kendziora & O'Leary, 1998). Mit elterlichen Überzeugungsmustern wie z.B. Erwartungen und Bewertungen im Erziehungsprozess beschäftigt sich die im anglo-amerikanischen Bereich vorherrschende Tradition der "parental belief systems" (vgl. Sigel et al., 1992). Die Studien und Ergebnisse dieses Forschungsgebietes bilden die theoretische Grundlage für die hier gewählte Thematik der Beurteilung kindlichen Fehlverhaltens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Alltagssituationen, in denen Kinder sich nonkonform verhalten, d.h. sich nicht an elterliche Anweisungen oder gesellschaftliche Regeln halten. Besonders interessiert dabei der Einfluss einer chronischen Krankheit des Kindes, der sich auf die Überzeugungsmuster in der Familie auswirken könnte.

Die vorliegende Studie soll eine Lücke im Wissen um diese Bewertungsprozesse und Überzeugungen bei kindlichem Fehlverhalten in ihrer Auswirkung auf das Erziehungsverhalten schließen, da im deutschsprachigen Raum bislang keine Studie zu diesem Thema vorliegt.

Das erste Kapitel des theoretischen Teils stellt die Ergebnisse zu Studien des kindlichen Fehlverhaltens mit Fokussierung auf die Prädiktoren für das Erziehungsverhalten dar. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der Theorie der Kontrollüberzeugungen und den bisher entwickelten Messinstrumenten zur Erfassung elterlicher Kontrollüberzeugungen im Kontext von Erziehung.

Der dritte Teil des Theorieteils widmet sich den chronisch-atopischen Erkrankungen, weil die Stichprobe dieser Studie aus Eltern gesunder und chronisch kranker Kinder besteht. Die Arbeit entstand im Rahmen einer vom BMFT geförderten Längsschnittstudie (Multizentrische Allergie-Studie, MAS-90), die unter der Leitung von Prof. Dr. Wahn durchgeführt wird. Dargestellt werden die Erkrankungen der atopischen Dermatitis und des Asthma bronchiale sowie die Auswirkungen auf das Familiensystem.

Im Anschluss an die Präzisierung der Fragestellung folgt im methodischen Teil der Arbeit (Kapitel 3) die Darstellung der Vorstudie und der Hauptstudie. Zwei Messinstrumente wurden speziell für diese Untersuchung entwickelt: Der "Fragebogen zum kindlichen Fehlverhalten" und der "Fragebogen zu Kontrollüberzeugungen bei kindlicher Non-Compliance". Beide Verfahren werden in bezug auf ihre empirische und praktische Brauchbarkeit überprüft¹. In Kapitel 3.2 erfolgt die Beschreibung der Stichprobe und der eingesetzten Messinstrumente. Im Anschluss an den Bericht über die Struktur und statistischen Kennwerte der Instrumente werden die spezifischen Hypothesen und ihre Überprüfung dargelegt.

In Kapitel 4 wird ein theoretisches Prozessmodell der Prädiktoren des Erziehungsverhaltens mit Hilfe von Strukturgleichungsanalysen entwickelt. Das Kapitel 5 beschreibt die Ergebnisse der vorliegenden Studie und diskutiert diese im Hinblick auf die Fragestellung. Den Abschluss bildet das Kapitel 6, in dem die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst werden.

¹ Anmerkung: In der vorliegenden Arbeit wird der Dezimalpunkt entgegen den APA - Richtlinien (American Psychological Association, 1994) nicht als Punkt, sondern als Komma geschrieben, da die verwendeten EDV gestützten Programme dies nicht immer ermöglichten.